

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ein um 4 Uhr nachmittags abgefertigter Befehl des Brigadekommandos bestimmte das Regiment als Divisionsreserve am Westeingang von Radlow, während der Rest der Brigade den Ort Siedlec angreifen sollte.

Dieser Angriff kam nicht zur Durchführung, da das Divisionskommando einen neuen Befehl zum Angriff mit stärkeren Kräften erließ, nach welchem die Gruppe Generalmajor Horsežky (ehem. Vorhut) noch am selben Tage den M. S. Biskupice, dann Glow und Sanofka in Besitz zu nehmen hatte, um sich des diesseitigen Ufers zu versichern.

## b) In der Stellung bei Radlow vom 18. Dezember 1914 bis 3. Jänner 1915.

**18. Dezember.** Der Angriff erreichte jedoch sein Ziel nicht. Die Russen konnten trotz heftigster Kämpfe auch in der nächsten Zeit nicht aus diesem Raum vertrieben werden.

Die Verwendung des Regiments als Divisionsreserve endete am nächsten Tage. Der Divisionskommandobefehl op. Nr. 259 von 2 Uhr 30 nachmittags unterstellte es wieder der 96. Brigade, der hiemit auch die gefechtsmäßige Sicherung im Divisionsabschnitte übertragen wurde und zwar Grenze Nordende Radlow bis zum Anschlusse an die deutsche Reservedivision.

Das Brigadekommando betraute das Regiment mit der angeordneten Sicherung. Dem 2. Feldbataillon (Hptm. Br. Busjche), das nur mehr sehr geringen Mannschaftsstand hatte, wurde die 9. Feldkompagnie (Hauptmann Zabransky) unterstellt und es in der Linie vom Kanalbug 1000 Schritte südlich Lekasiedleca bis südlich Radlow zur Aufstellung geschlossener Vorposten eingesetzt. Das 3. Feldbataillon war als Regimentsreserve am Südrande von Radlow bestimmt, das 1. Feldbataillon der Gruppe Oberst Lerch (Fj. 16 — 4. IZR. — und 1/3 IZR) unterstellt.

Um 4 Uhr früh des **19. Dezember** erließ das Brigadekommando folgende Disposition (op. Nr. 295):

„Der Infanterieangriff auf Siedlec wird einstweilen nicht durchgeführt. Jedoch hat das Fj. 14 die Häusergruppe und den Damm südl. Sanofka vor Tagesanbruch überfallsartig zu besetzen und sich am Damme, wenn möglich, derart festzusetzen, daß dieser in der Richtung Siedlec durch MGfeuer flankiert wird. 3. IZR. und Fj. 13 verbleiben in ihrer jetzigen Aufstellung und bewirken die Ablösung, soweit als möglich, innerhalb ihres Truppentörpers.“

Bei Tagesanbruch des **20. Dezember** hatte das 3. Feldbataillon (Major Planiscig) das 2. in der Stellung abgelöst; letzteres bezog Marmquartiere am Südausgange von Radlow.

Da sich aus der anfänglichen Vorpostenaufstellung bald eine geschlossene Verteidigungsstellung entwickelt hatte, langten die Stände eines Bataillons für die Besetzung derselben nicht mehr aus.

Es ergab sich daher die Notwendigkeit, den Regimentsabschnitt in zwei Subabschnitte zu teilen, von welchen der nördliche vom Kanalbug 1000 Schritte südlich Lekasiedleca bis zum Teiche südöstlich Radlow, der südliche von dort bis zur Quelle bei Kapelle etwa 1000 Schritte südöstl. Südausgang von Radlow reichte.

Zur Besetzung dieser zwei neuen Abschnitte ordnete das Regimentskommando um 5 Uhr nachmittags an, daß das 2. Feldbataillon mit zwei Kompagnien und der Maschinengewehrabteilung 2 den südlichen, das 3. mit vier Kompagnien und Maschinengewehrabteilung 3 den nördlichen Subabschnitt zu besetzen habe. Das 1. Feldbataillon blieb als Regimentsreserve in Radlow.